



## **Landesverband Heim- und Pflegeleitungen Vorarlbergs**

### **ARGE, Ansprechpersonen, aktuelle Themen und Inhalte:**

#### **ARGE Küchenleitungen:**

*Birgit Höfert Dipl.oec.troph., diplomierte Ernährungsberaterin*

jährlich regelmäßige Impulstammtische (Austausch und Vernetzung)

Weiterbildungs- und Schulungsangebote z.B. Allergenverordnung-Workshops,

Gemeinschaftsverpflegung

#### **ARGE Palliative Care**

*PDL DGKP Christine Sila, Sozialzentrum Altsch*

*PDL MSc Daniel Siegl, SeneCura Sozialzentrum Bludenz*

Steuerungsgruppe „Dialog Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim“

Steuerungsgruppe „Hospiz- und Palliativtag“

#### **ARGE BESA Prüfraster**

*PDL MSc Bettina Waibel, Sozialdienste Lustenau*

#### **ARGE BESA Leistungserfassung**

*PDL MSc Ruth Weiskopf, Haus der Generationen Götzis*

Die Phase der Erhebung der Daten ist abgeschlossen. Das Land ist mit der Ergebnispräsentation in Verzug. Diese hat Einfluss darauf, was passiert mit den Daten bzw. welche Schlüsse/Entscheidungen werden in der Folge getroffen?

#### **ARGE Schule und Ausbildung (Praxisbegleitung und Langzeitbereich)**

*PDL MSc Gertrud Weber, Jesuheim Lochau*

Zurzeit werden die Praktikumsplätze und deren Begleitung in den Pflegeheimen erhoben und es wird an einer gemeinsamen Definition von Rahmenbedingungen für Praxisbegleitung gearbeitet. Gleichzeitig wird versucht, der Kontakt zu den Schulen zu reaktivieren und eine Zusammenarbeit und Austausch zu forcieren und auszubauen.

#### **ARGE Wirtschaftskammer**

*MAS Martin Herburger, Heimleitung Haus der Generationen*

Information über Stand, Entwicklung und Nutzung einer Mitgliedschaft und Vertretung durch die Wirtschaftskammer



## Rückblick 2014 / Ausblick 2015

Im ersten Halbjahr 2014 wurde darüber beraten, ob und in welcher Form es mit dem LHPV weitergehen kann. Nach einer etwas längeren und schwierigen Nachdenkphase fiel die Entscheidung auf ein Rotationsprinzip im engeren wie im erweiterten Vorstand. Dadurch soll eine kontinuierliche Einbeziehung aller Pflegeheime in den Funktionen sowie eine breite Mitwirkung in der Arbeitsweise des Landesverbands ermöglicht werden. Praxisrelevanz von Themenschwerpunkten, Akzeptanz und Identifikation von Entscheidungen sollen dadurch sichergestellt werden.

Mitte 2014 konstituierte sich der Verband neu und die gewählten Vorstandsmitglieder nahmen ihre Funktionen auf. Mit Herbst 2014 wurde das Office LHPV infrastrukturell eingerichtet und personell in Teilzeit (30 %) besetzt.

Im Oktober 2015 fand die erste Generalversammlung und Tagung statt. Diese stand ganz im Zeichen einer Vorstellung und Kennenlernens des neuen Verbands durch die Mitglieder, seinen Strukturen, ihren Funktionären/innen und seiner neuen Arbeitsweise und Arbeitsgruppen. Ebenso galt es, die aktuellen Problemstellungen im Bereich Pflege und ihrer Praxis wahrzunehmen und aufzugreifen. Für die zweite Tagung Ende Jänner ist die neue Landesrätin Katharina Wiesflecker eingeladen und steht im Zeichen und Aufbruch einer neuen Zusammenarbeit mit dem Land Vlb. Weiteres großes Augenmerk wurde darauf gelegt, den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den bisherigen Sponsoren wiederherzustellen und neue finanzielle Unterstützung zu gewinnen. Als weiteres großes Arbeitsfeld wird die Installierung einer modernen und transparenten Internet-Plattform gesehen, die eine vernetzte und transparente Kommunikation – intern wie extern – zulässt und zugleich einen Wissensaustausch und –dokumentation zulässt.

Erfreulich ist der positive Zuspruch und Vertrauensbeweis seitens der Mitglieder. Für 2015 haben sämtliche Pflegeheime ihre Mitgliedschaft beim LHPV zugesagt.

### **Strukturelle Schwerpunkte** für das 1. Vorstandsjahr (Obmannwechsel Mitte 2015):

Aufbau von funktionierenden Strukturen, die ein kontinuierliches Arbeiten ermöglichen und erleichtern. Die ehrenamtlich tätigen Vorstandsfunktionäre/innen sollen entlastet werden:

- Office und Infrastruktur
- Zusammenarbeit Sponsoren und Systempartner
- Mitgliederverwaltung
- Kommunikationsplattform
- regelmäßige Vorstandssitzungen
- Tagungen (Information, Austausch, Vernetzung etc. der Heim- und Pflegeleitungen)

### **Thematische Schwerpunkte** für das Jahr 2015:

- Zusammenarbeit Land und Landesregierung Neu
- BESA
- Schule und Ausbildung im Hinblick auf Qualifizierung von Pflegefachkräften
- Praxisbegleitung von Schüler/innen und Praktikanten/innen
- Palliative Care
- Vernetzung und Weiterbildung Küchenleiter/innen
- Mitgliedschaft Neu Wirtschaftskammer

*Götzis, am 20. Jänner 2015*